



## 1.

„Zu Merseburg, der alten Stadt,  
Die ein Schloß mit sieben Thürmen hat . . . .“

so lautet der Anfang einer alten Ballade, welche uns das Bild jener altertümlichen sächsischen Stadt Merseburg vorführt. Und in der That ist das schöne, alte Schloß Merseburgs, das mit seinen sieben Thürmen von schroffer Bergwand herniederschaut auf die dicht zu seinen Füßen dahinströmende Saale, ein stolzer, auffallend großartiger Bau. Aus dem weiten Flachlande ringsum hebt es sich stattlich empor und ist eine Zierde der ganzen Umgegend, so daß man es der Stadt selbst verzeiht, daß sie mit ihren engen und krummen Straßen wenig Anspruch an Schönheit machen kann.

Schon im zehnten Jahrhundert von Kaiser Otto I. gegründet, ist Merseburg so alt und winkelig, wie die meisten jener Städte, welche schon viele Jahrhunderte an sich vorübergehen sahen. In seinen altertümlichen Bauwerken bietet der Ort heute noch ein lebendiges Bild jener Tage, in denen Merseburg einst Hochstift war und als solches der Sitz mächtiger Bischöfe, deren geistliches Regiment von jenem stolzen Schlosse aus sich weithin erstreckte.